

# flugsport + natur

Die Umweltseite soll Piloten und Geländehalter über Natur und Sport informieren. Insbesondere ist sie Forum für Lösungsmöglichkeiten bei Konflikten mit dem Naturschutz. Flugsport und Naturschutz müssen nicht gegensätzlich sein. Wenn extreme Seiten das Aussperren von Menschen aus dem Naturraum fordern, so ist eine gesunde Beziehung zu unserer Umwelt gestört. Nur mit positiven Naturerfahrungsmöglichkeiten kann der schonende Umgang mit unserer Lebensgrundlage erlernt werden. Drachen- und Gleitschirmfliegen bietet diese Gelegenheit aus einer eindrucksvollen Vogelperspektive. Ein konstruktives Miteinander hilft uns den Flugbetrieb naturschonend auszuüben. Beispiele werden auf der Umweltseite dargestellt.

## Auf Schritt und Tritt - Vegetationsschutz an Startplätzen

Seit der Beauftragung des DHV durch das Bundesministerium für Verkehr im Jahr 1993 hat der DHV über 700 Fluggelände zugelassen. Bei den sogenannten Außenstart- und -landeurlaubnisverfahren nach § 25 des Luftverkehrsgesetzes hat der DHV die jeweiligen Naturschutzbehörden des Landkreises bzw. des Regierungsbezirkes zu beteiligen. Neben der möglichen Störung von Wildtieren wird seit einigen Jahren verstärkt die Beeinträchtigung der Vegetation vorgebracht.

So hatte der DHV über die Erlaubnis für ein wenig genutztes Drachenfluggelände in Rheinland-Pfalz zu entscheiden. Durch die Stilllegung eines intensiv genutzten Weinberges und die anschließende extensive Nutzung der Drachenflieger war eine wertvolle Biotopfläche mit einer selten vorkommenden Orchideenart entstanden. Die beteiligte Naturschutzbehörde war zunächst gegen die Zulassung des Geländes, da die Zerstörung der Vegetation befürchtet wurde, obwohl das Biotop durch den Drachenflugverein entstanden war. Durch mehrere solche Fälle ist Handlungsbedarf ent-

standen.

Anders als andere Luftfahrzeuge, benötigen wir Drachen- und Gleitschirmpiloten meist nur wenig Quadratmeter für Startvorbereitung und Start. Betonierte und versiegelte Start- und Landebahnen sind uns fremd und würden auch nicht ins Bild des Natursportes passen. Abhängig von Frequenz und anderer Faktoren werden jedoch gerade diese kleinräumigen Flächen meist stark genutzt, was in manchen Geländen zu Trittschäden mit Veränderung der Vegetation bis hin zu Erosionserscheinungen führen kann. Der DHV hat frühzeitig die Thematik aufgenommen, um den Sachverhalt fundiert anzugehen. Die renommierte und anerkannte Firma ifu-plan wurde beauftragt, ein umfassendes Gutachten zu erstellen. Insbesondere sollte festgestellt werden, welche Auswirkungen sich im einzelnen auf die verschiedenen an Hängegleiter- und Gleitsegelstartplätzen vorkommenden Vegetationstypen durch Trittbelastung ergeben. Untersucht wurden fünfzehn Startplätze im alpinen Bereich und zwölf Startplätze in ver-

### Probefliegen-Club-Event

Testen, vergleichen, fachsimpeln -  
ohne Aufwand für Euch!  
Wir kommen mit Vorführgeräten  
an Euren Hausberg  
oder UL-Schlepp-Platz!

Vertrieb  
Service



presented by

FLIGHT & SKATE SPORT Klaus Eberle  
Fon 08321 - 72213 · Fax 08321 - 72214

© Brigitte Fleider

*komm mal vorbei  
bei uns gibt's außer  
dem optimalen Buckel  
individuelle Beratung  
eine gute Tasse Kaffee  
und alles zum Fliegen*

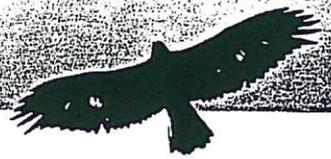
reichlich Informationsmaterial

Haldenweg 4  
87672 Roßhaupten  
☎ 08367-598  
Fax -1026

[www.abschweb.net/quiz](http://www.abschweb.net/quiz)

[www.abschweb.net/schule](http://www.abschweb.net/schule)

Flugschule Tegelberg



schiedenen deutschen Mittelgebirgen mit folgenden Ergebnissen:

Die Belastungswirkung auf Startflächen mit starker Grundbelastung (z.B. Skilisten, Landwirtschaft) ist

allgemein wenig erheblich und ohne Bedeutung. Im Kernbereich der Startplätze verschiebt sich ab einer gewissen Grundbelastung die Vegetationszusammensetzung hin zu trittunempfindlichen Vegetationstypen.

Insbesondere in den Mittelgebirgen konnten zusätzliche Gewinne für den Arten- und Biotopschutz durch gezielte Maßnahmen in den Randbereichen erzielt werden.

Verschiedene Magerrasen können durch mäßige Trittbelastung gefördert und aufgewertet werden (z.B. verfilzte Magerrasentypen am Startplatz Jena).

Scherbelastungen der Vegetation durch Tritt treten an steilen und feuchten Böden auf.

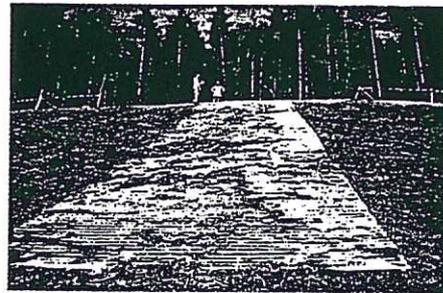
In einer zweiten Stufe soll nun die Verwendung spezieller Materialien und Pflegemaßnahmen zum Schutz des Bodens und der Vegetation untersucht und angewendet werden. Auf dem Musterstartplatz »Wank« wurden in der Vergangenheit erste Erkenntnisse gewonnen.

Manche Geländehalter und Vereine haben bereits unterschiedlichste Mattensysteme an Startplätzen auf eigene In-



Vegetationsschutz am Startplatz - für alle Piloten ein Thema

itiative eingebaut. Beispielsweise kam am Rauschberg eine rutschfeste Kunststoff-Gittermatte zum Einsatz, welche zum einen das Durchwachsen der Vegetation ermöglichen soll und zum anderen den Boden fixiert und einen sicheren Start zuläßt. Auf dem neu angelegten Startplatz in Bad Wildbad im



Interessante Holzlattenkonstruktion im Schwarzwald

Nordschwarzwald haben die Enztaflieger eine einfache und zugleich interessante Lösung mit einer Holzlattenkonstruktion gefunden.

Für den zweiten Teil unseres Vorhabens ist es wichtig zu wissen,

welche Erfahrungen die Geländehalter mit den unterschiedlichen Materialien zur Startplatzbefestigung haben. Deshalb bitten wir die Geländehalter uns einen kurzen Bericht mit Fotos über den Startplatz zu senden. Wir sammeln alle Ideen und Vorschläge. Die Erkenntnisse werden dann an alle interessierten Geländehalter weitergeben. Dies kommt letztendlich allen Piloten zugute.

Für das Gesamtprojekt »Vegetationsschutz an Startplätzen« hat der DHV von der Fachgruppe Outdoor den Umweltpreis durch Dr. Heiner Geißler in Friedrichshafen überreicht bekommen. Das Gutachten kann über die DHV-Geschäftsstelle bezogen werden.

Björn Klaassen  
Referat Flugbetrieb

## Griechenland - Olymp Gleitschirmzentrum Abenteuerferien XC-Thermikseminare

- Über 15 Fluggebiete versprechen einzigartige Thermik-, Soaring- und Streckenflüge für Genussflieger und Profis
- Fluglehrerbetreuung, Flughafenstransfer, Transport zu den Fluggebieten
- Vollständige Geländeeinweisung, Wetter- und Fluginformationen
- Biplane Flüge, einzige autorisierte Schule am Olymp
- Eine Woche Ü/F DM 680.--, Ermässigung für Nichtflieger Prospekt anfordern

Info / Anmeldung:

**D** tel: 0761-25057

**GR** tel/fax: +30-352-41741

mobit: +30-93215980

e-mail: [olwings@olympicwings.gr](mailto:olwings@olympicwings.gr)

web: [www.olympicwings.gr](http://www.olympicwings.gr)

Abenteuerwoche:  
Fliegen, Rafting, Canyoning, Olymp-Trekking u.v.m.

**OLYMPIC  
WINGS**  
paragliding center  
& adventure  
holidays

## OUTDOOR ENGINEERING

Oliver Guenay

Blitzweg 3 - 87459 Pfronten

Tel. / Fax 08363 / 9 44 43

Email: [outdoor.engineering@gmx.de](mailto:outdoor.engineering@gmx.de)



## Marokko

-Berge, Meer  
und Wüste,  
40 Fluggebiete...

### Wettergarantie !!!

Für Anfänger und Streckenflieger ! Von September bis Mai Ideal ! Auch für Nichtflieger interessant ! Prospekt!  
**Nächster Termin:**  
10. - 18. 4. 99; Preis: 1990.- plus beliebige Termine für Gruppen ...

Weitere Ziele 99 / 2000 :

Tansania (Usambara Mountains - Erstbefliegung ! ) - Dezember

Andalusienrundtour - beliebig April - Juni, Sep. - Okt., 1 Woche

Chile (November) - Griechenland (beliebig, ab 1 Woche)

Ausrüstung - Bücher - Tandemflüge - Beratung - Tips